

Goldener Text: Römer 6: 23

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Wechselseitiges Lesen: Johannes 17: 1, 3 / Römer 8: 1-4, 6

- 1 Da hob Jesus seine Augen zum Himmel auf und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen, verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich auch verherrliche.
- 3 Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.
- 1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.
- 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.
- 3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es schwach war durch das Fleisch, das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch,
- 4 damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fördert, in uns erfüllt würde, die wir nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.
- 6 Aber fleischlich gesinnt sein bedeutet Tod, und geistlich gesinnt sein bedeutet Leben und Frieden.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Johannes 1: 1, 3, 4

- 1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
- 3 Alle Dinge sind durch dieses gemacht und ohne es ist nichts gemacht, das gemacht ist.
- 4 In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

2.) Johannes 3: 10, 14-17

- 10 Jesus... sagte:
- 14 ...wie Mose in der Wüste die Schlangen erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden,
- 15 damit alle, die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.
- 16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.
- 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu richten, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

3.) Johannes 6: 35, 38, 40, 63

- 35 Jesus aber sagte zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.
- 38 Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

2 Leben

40 Denn das ist der Wille dessen, der mich gesandt hat., dass wer den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch ist zu nichts nütze. Die Worte, die ich rede, die sind Geist und Leben.

4.) Lukas 10: 25-37

25 Und sieh, da stand ein gewisser Gesetzesgelehrter auf, versuchte ihn und sagte: Meister, was muss ich tun, um ewiges Leben zu bekommen?

26 Er sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Wie liest du?

27 Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.

28 Er sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet; tu das, dann wirst du leben.

29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sagte zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster?

30 Da antwortete Jesus: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus, schlugen ihn, gingen davon und ließen ihn halbtot liegen.

31 Es geschah aber zufällig, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er auf die andere Straßenseite vorüber.

32 Genauso ein Levit; als er an den Ort kam und ihn sah, ging er auf der anderen Seite vorüber.

33 Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dorthin; und als er ihn sah, jammerte er ihn,

34 und er ging zu ihm, verband ihm seine Wunden, goss Öl und Wein darauf, hob ihn auf sein Tier und führte ihn in die Herberge und pflegte ihn.

35 Am nächsten Morgen, als er weiterreiste, zog er 2 Dinare heraus, gab sie dem Wirt und sagte zu ihm: Pflege ihn und wenn du mehr ausgeben wirst, will ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkommen.

36 Wer von diesen dreien, denkst du, ist dem, der unter die Räuber gefallen war, der Nächste gewesen?

37 Er sagte: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh hin und mach es genauso!

5.) Johannes 5: 24, 25, 26, 28, 29

24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.

25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben.

26 Denn so wie der Vater in sich selber Leben hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben in sich selber zu haben,

3 Leben

28 und er hat ihm Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.

29 und sie werden hervorkommen: die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

6.) Johannes 8: 51

51 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort hält, dann wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit.

7.) Galater 6: 7-10

7 Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten.

8 Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer sich aber auf den Geist verlässt, der wird vom Geist das ewige Leben ernten.

9 Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.

10 Lasst uns also, wie wir Gelegenheit haben, Gutes tun an allen, am meisten aber an den Glaubensgenossen.

8.) 1. Johannes 2: 15-17

15 Liebt weder die Welt noch die Dinge in der Welt. Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.

16 Denn alles, was in der Welt ist: die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.

17 Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

9.) 1. Johannes 5: 20

20 Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns einen Sinn dafür gegeben hat, dass wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

4 Leben

Wir lesen nun **entsprechende Abschnitte** aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 246: 27-31

Leben ist ewig. Wir sollten dies entdecken und beginnen, es zu demonstrieren. Leben und Güte sind unsterblich. Lasst uns also unsere Anschauungen über das Dasein zu Lieblichkeit, Frische und Fortdauer gestalten statt zu Alter und Verkümmern.

2.) 331: 1-6

GOTT ist göttliches LEBEN und LEBEN ist ebenso wenig auf die Formen begrenzt, die es widerspiegeln, wie Substanz in ihrem Schatten ist. Wenn LEBEN im sterblichen Menschen oder in materiellen Dingen wäre, dann würde es deren Begrenzungen unterliegen und im Tod enden. LEBEN ist GEMÜT, der Schöpfer, der sich in Seinen Schöpfungen widerspiegelt.

3.) 434: 31-32

GOTT hat den Menschen unsterblich und nur GEIST gegenüber verantwortlich gemacht.

4.) 209: 1-4

Weil der Mensch unsterblich ist, hat er ein vollkommenes, unzerstörbares Leben. Es ist die sterbliche Anschauung, die den Körper in dem Maße unharmonisch und krank macht, wie Unwissenheit, Furcht oder menschlicher Wille die Sterblichen regiert.

5.) 429: 31-12

Jesus sagte (Johannes 8:51): Wenn jemand mein Wort hält, dann wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit. Diese Aussage ist nicht auf das geistige Leben beschränkt, sondern umfasst alle Phänomene des Daseins. Jesus demonstrierte das, indem er die Sterbenden heilte und die Toten auferweckte. Das sterbliche Gemüt muss sich vom Irrtum trennen, es muss sich selbst mit seinen Taten ablegen, und das unsterbliche Menschsein, das Christus-Ideal, wird erscheinen. Der Glaube sollte seine Grenzen erweitern und seine Grundlage festigen, indem er sich auf GEIST anstatt auf Materie stützt. Wenn der Mensch seinen Glauben an den Tod aufgibt, wird er schneller zu GOTT, zu LEBEN und LIEBE vordringen. Glaube an Krankheit und Tod neigt ebenso sicher wie der Glaube an Sünde dazu, die wahre Auffassung von LEBEN und Gesundheit auszuschließen. Wann wird die Menschheit zu dieser großartigen Tatsache in der Wissenschaft erwachen?

5 Leben

6.) 25: 13-19

Jesus lehrte den Weg des LEBENS durch Demonstration, damit wir verstehen können, wie dieses göttliche PRINZIP die Kranken heilt, Irrtum austreibt und über den Tod triumphiert. Jesus stellte das Ideal GOTTES besser dar, als irgendein Mensch es gekonnt hätte, dessen Ursprung weniger geistig war. Durch seinen Gehorsam gegenüber GOTT demonstrierte er auf geistigere Weise als alle anderen das PRINZIP des Seins.

7.) 26: 28-1

Unser Meister lehrte keine bloße Theorie, Glaubenslehre oder Meinung. Es war das göttliche PRINZIP allen wirklichen Seins, das er lehrte und praktizierte. Sein Beweis des Christentums war weder eine Form noch ein System der Religion und Anbetung, sondern die Christliche Wissenschaft, die die Harmonie des LEBENS und der LIEBE ausarbeitet.

8.) 27: 10-21

Dass LEBEN GOTT ist, bewies Jesus durch sein Wiedererscheinen nach der Kreuzigung in genauer Übereinstimmung mit seiner wissenschaftlichen Aussage: Brecht diesen Tempel (Körper) ab, und in 3 Tagen werde Ich (GEIST) ihn wieder aufbauen. Es ist als hätte er gesagt: Das Ich - das LEBEN, die Substanz und die Intelligenz des Universums - befindet sich in Materie und kann daher nicht zerstört werden.

Jesu Gleichnisse erklären, dass LEBEN sich niemals mit Sünde und Tod vermischt. Er legt die Axt der Wissenschaft an die Wurzel des materiellen Wissens, bereit, die falsche Lehre des Pantheismus, dass GOTT oder LEBEN in oder von der Materie seien, zu fällen.

9.) 51: 15-21

Er wusste, dass Materie kein Leben hat und dass das wirkliche LEBEN GOTT ist; deshalb konnte er ebenso wenig von seinem geistigen LEBEN getrennt sein, wie GOTT ausgelöscht werden konnte.

Sein vollendetes Beispiel diente der Erlösung für uns alle, doch nur wenn wir die Werke tun, die er tat und die zu tun er andere lehrte.

10.) 289: 1-7

Die demonstrierte WAHRHEIT ist ewiges Leben. Der sterbliche Mensch kann sich niemals aus den zeitlichen Trümmern des Irrtums, aus dem Glauben an Sünde, Krankheit und Tod erheben, bevor er versteht, dass GOTT das einzige LEBEN ist. Der Glaube, dass Leben und Empfindung im Körper seien, sollte durch das Verständnis von dem überwunden werden, was den Menschen als Bild GOTTES ausmacht. Dann wird GEIST das Fleisch überwunden haben.

6 Leben

11.) 305: 22-30

In der Illusion vom Leben, das heute besteht und morgen vergangen ist, wäre der Mensch ganz und gar sterblich, wenn nicht LIEBE, das göttliche PRINZIP, das der göttlichen Wissenschaft innewohnt, allen Irrtum zerstörte und die Unsterblichkeit ans Licht brächte. Weil der Mensch die Widerspiegelung seines Schöpfers ist, unterliegt er nicht der Geburt, dem Wachstum, der Reife und dem Verfall. Diese sterblichen Träume sind menschlichen, nicht göttlichen Ursprungs.

12.) 317: 16-20

Die Individualität des Menschen ist nicht weniger greifbar, weil sie geistig ist und weil sein Leben nicht der Materie ausgeliefert ist. Das Verständnis seiner geistigen Individualität macht den Menschen wirklicher, gewaltiger in der Wahrheit und befähigt ihn, Sünde, Krankheit und Tod zu besiegen.

13.) 324: 13-18

Sei wachsam, nüchtern und achtsam. Der Weg ist gerade und schmal, der zu dem Verständnis führt, dass GOTT das einzige LEBEN ist. Es ist ein Kampf mit dem Fleisch, in dem wir Sünde, Krankheit und Tod besiegen müssen, entweder hier oder hiernach - auf jeden Fall bevor wir das Ziel des GEISTES oder das Leben in GOTT erreichen können.

14.) 322: 3-13

Wenn das Verständnis die Standpunkte des Lebens und der Intelligenz verändert und sie von einer materiellen auf eine geistige Grundlage hebt, werden wir die Wirklichkeit des LEBENS, die Herrschaft der SEELE über den Sinn, erlangen, und wir werden das Christentum, oder die WAHRHEIT, in ihrem göttlichen PRINZIP erkennen. Dies muss der Höhepunkt sein, bevor der harmonische und unsterbliche Mensch erreicht wird und seine Fähigkeiten offenbart werden. Im Hinblick auf die gewaltige Arbeit, die vollbracht werden muss, bevor dieses Erkennen der göttlichen Wissenschaft kommen kann, ist es äußerst wichtig, unsere Gedanken auf das göttliche PRINZIP zu richten, damit die endliche Auffassung bereit werde ihren Irrtum aufzugeben.

15.) 496: 9-27

Wir alle müssen lernen, dass LEBEN GOTT ist. Frage dich: Lebe ich das Leben, das dem höchsten Guten nahekommt? Demonstriere ich die heilende Kraft der WAHRHEIT und LIEBE? Wenn ja, dann wird der Weg immer heller werden, "bis es völlig Tag ist" Deine Früchte werden beweisen, was das Verständnis von GOTT dem Menschen bringt. Halte beständig folgenden Gedanken fest: Es ist die geistige Idee, der Heilige Geist und Christus, die dich befähigt, mit wissenschaftlicher Gewissheit die Regel des Heilens zu demonstrieren, die sich auf ihr göttliches PRINZIP, LIEBE, gründet, das allem wahren Sein zugrunde liegt, über ihm steht und es umschließt.

6 Leben

Der Stachel des Todes aber ist die Sünde; die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz - das Gesetz des sterblichen Glaubens, das gegen die Tatsachen des unsterblichen LEBENS kämpft, ja gegen das geistige Gesetz, das zum Grab spricht: "Wo ist dein Sieg?" "Wenn aber das Verwesliche die Unverweslichkeit anziehen wird und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg."

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.